

Interview mit Gerald Celente (Teil 2/2)

17.05.2013 | [Presse](#)

Den ersten Teil können sie [hier](#) lesen ...

Daily Bell: Was denken Sie über den aktuellen Goldmarkt?

Gerald Celente: Er wird manipuliert! Weshalb sage ich das? Weil ein Blick auf die physische Nachfrage zeigt, was hier wirklich passiert. In Australien standen Goldkäufer eine halben Meile Schlange; in China und Indien geht der Goldschmuck aus, und die Aufschläge auf alle soliden Produkte steigen steil. Unterdessen wird Gold auf der Papierseite durch Spekulanten leerverkauft, von denen einige vielleicht im Interesse der Zentralbanken oder anderer staatlicher Stellen handeln.

Sie werten die Währungen vor unseren Augen ab - die Bank of Japan mit ihren Stimuli und Anleihekäufen, in Europa mit endlosen Anleihekäufen, beispiellos niedrige Zinssätze, und in den USA dasselbe. Es handelt sich also um eine übergreifende Abwertung. Würden die Menschen erkennen, dass dieses Geld eben wegen der ständigen Schlechtgeldschöpfung nicht das Papier wert ist, auf dem es nicht gedruckt ist, dann würden sie sich allesamt aus diesen Fiat-Währungen retten und Gold kaufen. Es würde eine Panik geben.

Das ist aber nicht im Interesse der Zentralbanken, der Wall Street oder der City of London, und deswegen werden sie auch alles tun, damit das nicht passiert, und auch versuchen, den Goldpreis so niedrig wie möglich zu halten.

Ich bin weiterhin fest vom Gold überzeugt. Es kostet ca. 1.200 \$ pro Unze, um es aus dem Boden zu holen, also wird es auch nicht darunter fallen. Und dann diese Aufschneiderei mit dem Aktienmarkt. Schauen Sie sich doch den Aktienmarkt an! Ich sag dir, verdammt, was ist denn das - irgendwo bei 15.000? Jawohl. Und 2007? Aha, 14.000. Sechs Jahre später und inflationsbereinigt liegen wir noch darunter. Wo stand Gold damals? Bei ca. 740 \$ pro Unze. Und selbst beim aktuellen Preis: Wer hat das bessere Geschäft gemacht? Das hat der Aktienmarkt nicht mal annähernd geschafft.

Der Anleihemarkt wird vor unseren Augen manipuliert. Wir wissen jetzt auch, dass die LIBOR-Zinsen manipuliert wurden - mein Gott! Wie transparent muss es denn noch werden, damit die Leute durchblicken? Ein 500 bis 700 Billionen \$ schwerer Markt durch LIBOR manipuliert! Die Leute müssten nach Gerechtigkeit schreien, es hat noch keine Gerechtigkeit gegeben.

Daily Bell: Am Tag vor 9/11 erklärte ja auch das Pentagon öffentlich, dass 2,3 Billionen \$ verloren gingen, und keiner sagte irgendwas, warum dann nicht noch einen draufsetzen?

Gerald Celente: Genau. Sie kennen unseren Spruch. Das Wort "Justice" wird falsch geschrieben, es muss eigentlich "just us" heißen. Ein blaues Auge für die Großkriminellen und die volle harte Bestrafung nach allen Regeln des Gesetzes für den Rest der Allgemeinheit.

Daily Bell: Warum gibt es überhaupt eine solche Unterscheidung zwischen physischem Gold und Papiergold? Ist auch das eine Manipulation?

Gerald Celente: Na sicher, auch das ist eine Manipulation. Wie schon gesagt, die Papiermärkte sind leicht zu manipulieren, wie wir gerade erfahren müssen. Die Silbermärkte sind manipuliert. Kürzlich kam in Kanada ein Beitrag zur Manipulation des Silbermarktes raus, und dieser Kanadier traf sich dann mit dem Chef der "Security and Exchange Commission". Da sieht man dann diesen Typen im SEC mit seinem langen weißen Haar in seinem winzig kleinen Büro vor jenem Kanadier sitzen, der Beweise für die Manipulation des Silbermarktes liefert, und der dann sein Argument verteidigt, dass die SEC nicht über ausreichend Ressourcen verfügte, um alle Straftäter zu verfolgen.

Dieses Spiel ist manipuliert, wie ich immer wieder sage. Das ist so, als würde man eine Ethik-Behörde einschalten, damit die Mafia ehrlich bleibt. Das ist die SEC im Grunde auch: Eine Ethikkommission, die der Wall-Street-Gang Ehrlichkeit und Integrität predigt.

Haben Sie etwa gesehen, dass an der Wall Street Köpfe gerollt sind? Nein. Nicht einer. Na klar, hier wird

manipuliert. Ich bin fest davon überzeugt. Ich bin kein Verschwörungstheoretiker, weil LIBOR keine Verschwörung ist und auch die Manipulation der Anleihemärkte nicht. Das passiert vor den Augen aller, und es gibt genügend Informationen, die zeigen, wie der Silbermarkt manipuliert wird und wie die Aktienmärkte manipuliert werden. Mein Gott, Hochfrequenzhandel, Handel innerhalb von Millisekunden ... das ist doch alles Zockerei. Aber aus den genannten Gründen bleibe ich optimistisch, was Gold betrifft.

Daily Bell: *Wird es am Ende vielleicht wieder einen Staatsgoldstandard geben?*

Gerald Celente: Möglich ist das. Ich könnte mir Gold aber als Bestandteil einer neuen Reservewährung vorstellen - keinen Goldstandard, aber Gold als Teil einer neuen Reservewährung in den kommenden Jahren. Schauen Sie nur, was mit dem Euro passiert. Er ist nur 12 Jahre alt und er hat mit Problemen zu kämpfen, die unüberwindbar scheinen.

Früher oder später - wenn Anleihekäufe, Niedrigzinsen, Austeritäts- und quantitative Lockerungsmaßnahmen keine Optionen mehr sind, kann ich mir eine neue Reservewährung vorstellen, bei der zum Teil auch Gold eine Rolle spielt.

Daily Bell: *Wäre es im Umfeld dieser Papierspiele nicht auch möglich, dass die Zentralbanker selbst schwer in Misskredit geraten?*

Gerald Celente: Aber wer sollte sie den diskreditieren? Wenn da nicht mehr passiert, werden die Menschen es nicht durchschauen. Noch nicht. Zudem geht das Volk auch erst dann auf die Straße, wenn es sie in der Magengegend trifft. Und selbst in den schwer depressionsgeplagten Ländern Europas (Spanien, Irland, Portugal und Griechenland) hat der Wille zum Kampf gegen die rigiden Spar- und Ausgabemaßnahmen, mit denen das Volk ausgeraubt wird, um die Banker auszuzahlen, noch kein revolutionäres Niveau erreicht.

Die große Nachricht am 1. Mai war, dass die Gewerkschaften und andere Demonstranten das Geschäftsleben in Griechenland praktisch zum Erliegen brachten. Ein großes Ding. Am nächsten Tag war alles schon wieder beim Alten.

Aber das Modell für eine erfolgreiche friedliche Revolution existiert.

Ich nenne es das "Berliner-Mauer-Modell". Nach jahrzehntelanger Repression gingen die Menschen schließlich zur Mauer und auf die Straßen - tage- und wochenlang - und sie gingen solange nicht wieder nach Hause, bis die Berliner Mauer gefallen war.

Aber auch das war wiederum nur ein Protest. Ein Staatsapparat wurde durch einen anderen ausgetauscht. Er war viel besser, als der der ausgetauscht wurde, aber immer noch weit entfernt von einer Erfüllung der Ideale und Ideen der Demonstranten an der Berliner Mauer. Es muss schon mehr als ein Protest sein. Es muss eine "Bewegung" geben mit definierten Zielen und Entwürfen.

Daily Bell: *Funktioniert Austerität?*

Gerald Celente: Ja sicher, sie funktioniert bestens. Sie ist zum Erfolg geworden. Sie treibt die Menschen in die Armut und macht die Banker reicher. Sie funktioniert perfekt, genau wie geplant. Die Banken verlieren schlechte Wetten und die Öffentlichkeit wurde gezwungen, dafür zu zahlen.

Die Regierungen haben dem Volk praktisch das Geld geraubt, der Lebensstandard der Menschen sank, sie verloren ihre Häuser und ihre Arbeit. Das nennt man "Demokratie".

Ohne Dach über den Köpfen sehen sich nun viele gezwungen, draußen auf der Straße zu leben. Sie haben keine Zukunft. Die Regierungen senken die Renten und Leistungen, heben das Rentenalter über das Todesalter, aber bei den Banken läuft es ganz gut. Sie blühen auf und das EINE % wird immer reicher. Somit hat es also genauso funktioniert, wie es funktionieren sollte.

Gestern stand ein Artikel in der Financial Times mit einem großen Beitrag über Irland, darüber, wie eine irische Frau, die im Europäischen Parlament ist, mit Hilfe des Informationsfreiheitsgesetzes an jene Berichte gelangte, die zeigen, wie sich Hedgefonds und Banker mit den irischen Politikern im Verlauf der Krise trafen.

In den Berichten ist genau dokumentiert, dass die Finanziere alles bekamen, was sie sich wünschten. Für

die Geldwechsler sind Politiker nur noch Kleinmafiosi. Das ist eine Mafia.

Es gibt zwei Mafias: die Militär-Mafia und die Geldwechslermafia. Alle Politiker sind Kleinmafiosi, sie sind die Strohmänner und -frauen, die machen, was ihnen gesagt wird.

Mit 23 Jahren war ich übrigens Assistent für die oberste Senatsverwaltung des Bundesstaates New York. Ich war leitender staatlicher Spezialist für die chemische Industrie - in den 70ern in DC. Einer meiner Hauptautoren für das Trends Journal ist Dr. Paul Craig Roberts, ehemaliger stellvertretender Finanzminister unter Reagan.

Es ist also nicht so, als wüssten wir nicht, was dort vor sich geht oder als wären wir nie selbst dort gewesen. Meine Arbeit dort in Albany war die schlimmste, die ich jemals hatte. Den ganzen Tag über sah ich, wie erwachsene Männer und Frauen sich ihren Weg an die Spitze zu schleimen versuchten, ein widerliches Spektakel. Das ging nicht lange. Ich hasste es. Und so sind die Leute dort. Kleine Jungs und kleine Mädchen, die machen, was ihnen gesagt wird. Wie gesagt: Wir haben keine repräsentative Regierung. Die Politiker repräsentieren nur die Mächtigsten und die mit dem meisten Geld.

Daily Bell: *Haben die "Libertarians" Recht, wenn sie meinen, die Wirtschaften dieser Welt bräuchten mehr Freiheit und weniger anleitende Führung.*

Gerald Celente: Meinen Sie die Freiheit, unsichere Fabriken in Bangladesch zu bauen, die einstürzen und über eintausend Menschen töten, oder Düngemittelfabriken in Texas, die explodieren und eine Stadt auslöschen?

Nein, wir brauchen Ampeln und Stop-Zeichen. Ich glaube an Regulierung, wenn fehlende Regulierung in ein totales Desaster mündet. Ich befürworte keine Gesetze, mit denen der Staat in die Privatleben eindringt.

Das Glass-Steagall-Act funktioniert beispielsweise ausgezeichnet. Man sieht ja, was passierte, als es aufgehoben wurde. Es beschränkte Bankenkorruption, Spekulation und Monopole.

Als Gesetze wie Robinson-Patman, Sherman Anti-Trust, Clayton Anti-Trust noch galten, gab es keine Walmarts. Diese Gesetze wurden auch mit Grund erlassen: Sie sollten die Räuberbarone daran hindern, alles zu rauben. Diese Gesetze wurden nun dereguliert und jetzt schauen Sie, was passierte. Wir alle sind zu Unternehmensklaven einer neuen Klasse von Räuberbaronen geworden.

Daily Bell: *Wird die Globalisierung Ihrer Meinung nach fortschreiten oder sehen Sie irgendwas, was sie bremsen oder stoppen wird?*

Gerald Celente: Kurzfristig sehe ich da zumindest nichts.

Daily Bell: *Wie würden Sie sich heute als Investor verhalten?*

Gerald Celente: Genauso wie ich mich gerade verhalte. Ich sichere meine Investitionen ab. Ich kaufe Gold und ich kaufe historische Gebäude. So mache ich es. Ich gebe keine Finanzratschläge und ich bin kein Spekulant. Ich spekuliere oder zocke an keinen Märkten oder irgendetwas in diese Richtung. Ich kaufe Gold seit 1978. Das erste Gold kaufte ich bei 187,50 \$ pro Unze. Ich kaufte Gold auch am höchsten Punkt (875 \$), am Tag als es einbrach, am 20. Januar 1980!

Die heutige Situation ist aber ganz anders als damals. Damals gab es kein Russland, es war die Sowjetunion. Es gab das kommunistische China, und nicht den heutigen Industriegiganten.

Alles östlich von Berlin lag hinter dem Eisernen Vorhang. China, Indien kauften damals nicht wie verrückt Gold; sie hatten kein Geld. Es waren also ganz andere Zeiten. Die Goldpanik war damals echt. Das ist ein ganz anderes Gefühl. Damals wurde auch nicht auf der ganzen Welt Gold als "Fluchthafen-Anlage" gekauft, so wie heute. Es gibt also sehr große Unterschiede.

Gold und historische Immobilien - ganz persönlich für mich. Das eine steigt, das andere fällt. Wenn Gold sinkt, steigt der Wert meiner Immobilien. Ich bin aber auch kein Immobilienspekulant, ich kaufe hier Antiquitäten. Wie bei "Antiques Roadshow"; und ich kaufe schöne Steinhäuser aus dem 18. Jahrhundert im

kolonialen Kingston, New York.

Daily Bell: *Könnten Sie nicht doch weiter über die Misere in den USA erzählen, bitte? Zum Beispiel ob die "Obama-Gesundheitsreform" die Wirtschaft noch weiter nach unten ziehen wird?*

Gerald Celente: Ja. Obama-Care zieht die Wirtschaft noch weiter nach unten. Sie schadet den Unternehmen tatsächlich. Es ist ein schlecht durchdachtes Programm und es ist tatsächlich nicht Obama-Fürsorge, sondern Fascho-Fürsorge. Es ist die Verschmelzung von staatlicher und unternehmerischer Macht. Wir - das Volk - werden gezwungen, Versicherungen von Privatunternehmen zu kaufen, die sich wiederum die Politiker mit Wahlkampfspenden kaufen.

Daily Bell: *Wird die EU auseinanderbrechen? Wie steht es mit dem Euro?*

Gerald Celente: Ich kann mir vorstellen, dass die EU in den kommenden Jahren auseinanderbricht und dass die Eurozone in den kommenden Jahren zusammenbricht. Ja, sie steuert immer wieder auf die Klippen zu. Wodurch wird man die Arbeitslosigkeit in Frankreich und Italien beheben? Wie soll sich das ändern? Was will man dort unternehmen? Ich sage Ihnen, was sie unternehmen werden: Sie werden sagen, es sei die Schuld der Arbeiter. Sie verdienten zu viel und sie bekämen zu viele Sozialleistungen. Sie werden sagen, wir müssen schließlich mit den Chinesen, Vietnamesen, den Bangladeschi, etc. konkurrieren. Das ist deren Lösung. Nein, es wird kein bisschen besser werden.

Daily Bell: *Aus unserer Sicht wird die Situation in den USA immer kriegsähnlicher und autoritärer. Was halten die nächsten 10 Jahre für die USA bereit? Kann dieser Prozess aufgehalten werden?*

Gerald Celente: Natürlich kann er aufgehalten werden. Das liegt an den Menschen. Aber aktuell - mit all dieser Angst und Hysterie, die vom Staat geschaffen wird - man hat ja gesehen, was in Boston passierte. Wenn Sie auf meinen Gerald Celente YouTube-Channel gehen, finden Sie ein Video mit dem Titel "[State of Siege](#)" ("Belagerungszustand") vom 22. April. Da kann man sehen, wo es zukünftig hingeht.

Ich habe ein "Trends in the News"-Beitrag zum den Ereignissen in Boston gemacht und dargestellt, welche Affront gegen die Grundrechte das war. Sie sollten mal die böartigen Zuschauerproteste, die ich bekommen habe, lesen - es gibt kein Heilmittel gegen Dummheit. Viele Menschen unterwerfen sich bereitwillig der staatlichen Macht und einige lobten die Bostoner Polizei und das Militär für deren Schutz in den höchsten Tönen. Ich muss aber auch sagen, dass die positiven Reaktionen auf diesen Beitrag die negativen mit 100:1 überwogen.

Daily Bell: *Wo wir wieder bei der Propaganda wären; Menschen handeln rein emotional, wobei das Hirn komplett umgangen wird, weil die Propaganda der Mainstream-Medien schon voll und ganz durchgeschlagen hat.*

Gerald Celente: Sie haben Recht. Fragen Sie mal Goebbels. Es funktioniert bestens. Wenn mir jemand sagt "Wenn es Ihnen hier nicht gefällt, dann gehen Sie doch.", dann dreh ich den Spieß um und sage: "Nein, nein. Sie verwechseln hier was. Sie gehen! Ihr seid diejenigen, die die Prinzipien zerstören, auf denen dieses Land gegründet wurde. Ihr mögt nicht, was die Gründungsväter gemacht haben? Dann geht! Zieht nach Nordkorea."

Daily Bell: *Was sind die nächsten großen Trends, von eins bis fünf?*

Gerald Celente: Es gibt eine Renaissance. Sie passiert schon; dass es eine Renaissance bei der Ernährung gibt, lässt sich nicht verleugnen. Es gibt eine landesweite "Kauf Regional"-Bewegung, Anti-Gentechnik, Anti-Massentierhaltung, keine Pestizide oder Zusatzstoffe - der Ernährungstrend ist klar und deutlich und Wandel zeichnet sich ab. Man braucht nur den Fernseher anzumachen. Schauen Sie sich all die populären Ernährungs- und Koch-Shows an. Kauf lokaler Produkte, Eigenanbau, gesund essen, um gesund zu leben, wenn man es sich leisten kann, essen zu gehen, dann versuchen, biologisch zu essen, aus Freilandhaltung, hormonfrei.

Das andere Extrem ist dann leider der Trend Krieg. Je schlimmer die Dinge werden, desto lauter werden die Kriegstrommeln geschlagen.

Aber es gibt auch positive Entwicklungen - der gesamte Trend "Bildung im Neuen Jahrtausend". Ich hatte schon damals 1996 in meinen Buch Trends 2000 darüber geschrieben. Was heute Massive Online Open Course (MOOC) heißt, nannte ich damals Interactive-U; und in unseren Trends Journals haben wir diese Entwicklungen immer wieder aufgegriffen und regelmäßig verfolgt.

Wir werden jetzt erleben, wie sich ein ganz neues Bildungsmodell entwickelt. Das heutige ist ein Modell des industriellen Zeitalters, das nicht nur altmodisch, sondern auch in jeder Hinsicht unpassend ist.

Bildung im Neuen Jahrtausend wird ein entscheidendes Element sein, um eine Ära der Aufklärung voranzubringen. Es wird Superstar-Lehrer geben, die besten auf ihren Gebieten, die buchstäblich Millionen Menschen gleichzeitig unterrichten. Vom Kindergarten bis hin zum Dokortitel - ein völlig neues Lehr- und Lernsystem, das ist ein großer positiver Trend.

Ich glaube zudem, dass alternative Energien grundlegende Veränderungen bringen werden. Etwas viel Großartigeres als Wind, Solar, Geothermie und Biokraftstoffe. Und sobald es auf dem Markt gebracht wurde, wird es weitreichendere Auswirkungen auf die Gesellschaft haben als selbst die digitale Internetrevolution.

Alternative Energien werden nicht nur ein umwälzender Trend sein, sondern auch ein rettender. Das nächste Großereignis, das auch die Nahostpolitik verändern wird. Glaubt denn wirklich noch jemand, dass das Engagement des Westens in dieser Region der Beförderung von Freiheit und Demokratie dient? Sobald die Welt nicht mehr aufgrund von Energie vom Nahen Osten abhängig ist, werden auch die militärischen Interventionen in deren innere Angelegenheiten abrupt enden.

Zudem wird eine neue, saubere und unendliche Energieform weltweites Wirtschaftswachstum befördern. Wir haben über diese positiven Folgen und Auswirkungen schon ausgiebig in den vergangenen und aktuellen Trends Journals geschrieben.

Ich glaube zudem daran, dass es einen "Verdi-Faktor" braucht. Eine wahre Renaissance kann sich nicht entfalten, wenn die Rolle der Kunst und der Schönheit nicht erkannt und geschätzt wird.

Ich bin der aufrichtigen Überzeugung, dass man in und mit der Kunst die wahre Bedeutung des menschlichen Geistes findet. Falls Sie mir nicht glauben, dann glauben Sie auch nicht an die europäische Renaissance des 15. bis 18. Jahrhunderts, oder die großen Kulturen, die ihr vorausgingen. Und Schönheit ist für die mich das Gegengift zu Angst. Deswegen umgebe ich mich mit Schönheit.

Die Renaissance des Neuen Jahrtausends kann auch durch die Rückkehr zu einer fundamentalen Wertschätzung der Handwerkskunst angekurbelt werden. Kunst und Architektur zeigen die Seele aller Zivilisationen. Geschichtsbücher sind so gut wie unnötig. Walmart, Home Depot, Staples, McDonalds, Trump Tower, Einkaufszentren und Shopping-Zonen bis hin zum gesichtslosen Sozialwohnungsbau - all das sind die stillen, unwiderruflichen Zeugen dafür, zu was wir im 21. Jahrhundert geworden sind - und warum wir uns ändern müssen, bevor wir unter einer Lawine aus Hässlichkeit zugrunde gehen.

Daily Bell: *Danke, dass Sie sich die Zeit für dieses Interview genommen haben.*

Gerald Celente: Ich danke Ihnen.

© Anthony Wile
www.thedailybell.com

Dieses Interview wurde am 12.Mai 2013 auf www.thedailybell.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/171617--Interview-mit-Gerald-Celente-Teil-2-2.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2020. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).